

Infobrief Nr. 2

Mit dem zweiten Infobrief möchten wir Sie auf dem Laufenden halten, was sich über den Jahreswechsel im integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) Enzschleife getan hat und welche weiteren Arbeitsschritte in den nächsten Monaten anstehen.

Hintergrund

Die Gremien des ILEK Enzschleife

Die Entwicklungsphase des ILEK dauert bis Mai 2017. In dieser Zeit beschäftigen sich verschiedene Gremien intensiv mit der Arbeit am ILEK Enzschleife.

Die inhaltliche Arbeit des ILEK wird zu Beginn vom Akteurskreis getragen, der das Grundgerüst aus gemeinsamen Leitbild, Entwicklungszielen und Handlungsfeldern erarbeitet. Die gesetzten Ziele sollen im Anschluss durch die Umsetzung gemeinsamer Projekte erreicht werden. Die ersten Projektideen werden 2016 von drei Arbeitskreisen entwickelt und ausgearbeitet.

Um die interkommunale und landkreisübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des ILEK aufzubauen, braucht es ein Koordinierungsteam. Es ist gleichzeitig Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Ideen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Infobriefs.

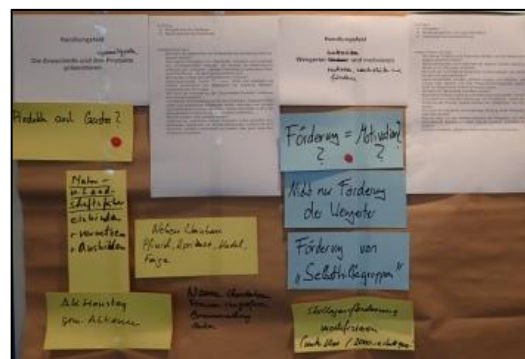


Das Koordinierungsteam sorgt dafür, dass die ILEK-Themen in die Öffentlichkeit, die politischen Gremien und die Fachressorts der beiden Städte getragen werden. Das erweiterte Koordinierungsteam um Bürgermeister Reitze (Vaihingen an der Enz) und Bürgermeister Abicht (Mühlacker) tritt zusammen, wenn grundsätzliche Entscheidungen zum weiteren Ablauf des ILEK-Prozesses zu treffen sind.

Rückblick

Gemeinsame Ziele gesetzt

Der Akteurskreis und das erweiterte Koordinierungsteam haben noch vor dem Jahreswechsel 2015/2016 das Leitbild, die Entwicklungsziele und Handlungsfelder des ILEK Enzschleife formuliert. Damit steht das gemeinsame Grundgerüst für das Konzept zur integrierten ländlichen Entwicklung der Steillagen an der Enz zwischen Enzberg und Enzweihingen.



Die Ziele des ILEK Enzschleife

Die Ziele des ILEK Enzschleife sind in den drei Themenfeldern „Kulturlandschaft erhalten“, „Wertschätzung und Wertschöpfung“ und „Nutzungskonzepte und Infrastruktur“ angesiedelt. Erreicht werden sollen die Ziele durch die Umsetzung von Projekten in insgesamt acht Handlungsfeldern.

Kulturlandschaft erhalten

Die terrassierte Weinbaulandschaft entlang der Enz steht und fällt mit dem Erhalt des Steillagenweinbaus und der Offenhaltung der Hanglagen. Durch die fortschreitende Nutzungsaufgabe verschwinden immer mehr charakteristische, terrassierte Parzellen unter Büschen und Wald. Hier gilt es gegenzusteuern. Die Projektarbeit konzentriert sich auf die drei Handlungsfelder:



- Den Steillagenweinbau und die Pflege der offenen Steillagen sichern
- Trockenmauern, Treppen und Wege erhalten
- Die ökologische Vielfalt und die Vielfalt der typischen Landschaftselemente entlang der Enzschleifen stärken

Wertschätzung und Wertschöpfung

Um die Kulturlandschaft zu erhalten bedarf es des Einsatzes vieler Menschen, die sich für ihre Region engagieren. Die Wertschätzung ihrer Arbeit und die Wertschöpfung ihrer regionalen Produkte stehen im Fokus der Handlungsfelder:

- Wengeter motivieren, unterstützen und fördern
- Die Enzschleifen und ihre regionaltypischen Produkte präsentieren
- Regionale Identitäten schaffen, weiterentwickeln und nutzen



Nutzungskonzepte und Infrastruktur

Die Attraktivität der Landschaft entlang der Enzschleifen wissen Einheimische und Gäste zu schätzen. Sowohl die Steillagen als auch die Enzaue laden zur Erholung und zu sportlichen Aktivitäten ein. Doch die Ansprüche und Wünsche der verschiedenen Nutzer sind oft unterschiedlich und vertragen sich nicht immer mit dem notwendigen Schutz der Landschaft. Damit alle dauerhaft die Schönheit der Enzschleifen genießen können, braucht es eine gute Besucherlenkung, die bei veränderten Bedingungen dynamisch angepasst werden kann. Für diese Ziele stehen die Handlungsfelder:

- Eine konfliktfreie Freizeitnutzung ermöglichen und die dafür notwendige Infrastruktur optimieren
- Zusammenarbeit gestalten und Veränderungen meistern

Ausblick

Der nächste Schritt im ILEK Enzschleife

Das Aufgabenspektrum, das sich in den acht Handlungsfeldern widerspiegelt, reicht vom Erhalt der Trockenmauern bis zur Stärkung der regionalen Identität. Im Mai 2017 sollen erste, zeitnah umsetzbare Projekte sichtbar werden. Der Versuch, Projekte in allen acht Handlungsfeldern gleichzeitig zu entwickeln, würde jedoch den Rahmen sprengen. Daher berät und entscheidet der Akteurskreis bei seiner nächsten Zusammenkunft am 25.02.2016 im Backhäusle in Roßwag, in welchen Handlungsfeldern mit der Projektarbeit begonnen werden soll.



Präsentation der Ziele und Handlungsfelder

Die beiden ILEK-Städte Mühlacker und Vaihingen an der Enz laden zur nächsten öffentlichen Veranstaltung **am 07.04.2016 ab 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Mühlhausen** ein. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Ziele und die Handlungsfelder des ILEK Enzschleife vorgestellt und der Startschuss für die zweite Phase des ILEK gegeben. Die öffentliche Veranstaltung bietet Interessierten die Möglichkeit einem von drei Arbeitskreisen beizutreten. Bis Herbst 2016 werden in den Arbeitskreisen die Projektideen entwickelt, aus denen die Leitprojekte des ILEK Enzschleife ausgewählt werden.



Ihre Ideen sind gefragt – Machen Sie mit!

Die Ziele sind gesteckt, nun müssen den Worten Taten folgen. Es gibt viel zu tun, will man die charakteristische Steillagenlandschaft entlang der Enz erhalten. Aber mit welchem Projekt erreicht man die Ziele am besten? Die Frage geht an alle Interessierte und Engagierte in den beiden ILEK-Städten. Im Anschluss an die öffentliche Präsentation werden daher Mitstreiter für Arbeitskreise gesucht. Bis Ende 2016 gilt es Projektideen zu sammeln und die ersten Projekte auszuarbeiten. Sie haben die Möglichkeit dem ILEK mit ihren Ideen den notwendigen Schwung zugeben, damit es ab Frühjahr 2017 Schritt für Schritt erfolgreich in die Tat umgesetzt werden kann.





Koordinierungsteam ILEK Enzschleife

Ideen, Informationen und Anregungen zu den Themen Weinbau, Tourismus und Naturschutz sind natürlich immer willkommen. Daher finden Sie hier die Kontaktdaten des Koordinationsteams, an das Sie sich gerne wenden können.

Stadt Vaihingen an der Enz

Herr Thorsten Donn
Stadtplanungsamt
Friedrich-Kraut-Str. 40
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/18-292
E-Mail: t.donn@vaihingen.de

Stadt Mühlacker

Frau Martina Rapp
Zentrale Dienste / Stadtkämmerei
Kelterplatz 7
75417 Mühlacker
Telefon: 07041/876-170
E-Mail: mrapp@stadt-muehlacker.de

Arbeitsgemeinschaft ÖPF-finep (Begleitung des ILEK Enzschleife):

Ökologie • Planung • Forschung Dipl.-Geogr. Matthias Güthler (ÖPF)

Frau Kerstin Schlange
Eckenerstraße 4
71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141/91138-12
E-Mail: Kerstin.Schlange@oepf.de

forum für internationale entwicklung + planung (finep)

Frau Dagmar Isermann
Plochinger Straße 6
73730 Esslingen
Telefon: 0711/932768-69
E-Mail: dagmar.isermann@finep.org